

Elektrogeräte

Die Stromkosten steigen schweizweit deutlich an. Verbrauchen Sie weniger Strom, so entlasten Sie auch Ihr Budget.



Abschalten mit Steckdosenleiste

Elektrogeräte nicht im Stand-by oder Schlafmodus lassen, sondern ganz abschalten.



Licht immer löschen

In unbenutzten Räumen das Licht löschen.



Nehmen Sie die Treppe statt den Aufzug

So tun Sie gleichzeitig noch etwas für Ihre Fitness.



LED-Technik verwenden

Rüsten Sie Ihre Wohnung mit LED-Lampen aus.



Geräte nicht zu kühl einstellen

- Kühlschrank: 7°C
- Gefriergerät: -18°C



Maschine füllen und Tumbler nicht nutzen

Geschirrspüler und Waschmaschine erst starten, wenn sie voll sind. Nutzen Sie den Sparmodus. Wäsche an der Luft trocknen, statt den energieintensiven Tumbler zu nutzen.



Effizient Kochen

Mit Deckel kochen, Dunstabzug reduzieren und regelmässig reinigen. Beim Backen Umluft statt Unter- und Oberhitze verwenden.

Abfall Recycling



Recycling-Map

Auf der Website [recycling-map.ch](https://www.recycling-map.ch) können Sie Postleitzahl und Sammelgut eintragen und erhalten auf einer Karte die nächsten Sammelstellen angezeigt.



Wiederverwendbare Produkte

Wenn immer möglich auf Einwegprodukte wie Plastiktüten, PET, Alufolie oder ähnliches verzichten und stattdessen Alternativen in Betracht ziehen, die mehrmals benutzt werden können (bspw. Stofftüten, Mehrweg-Pfandflaschen oder Bienenwachspapire).



Umweltfreundlichkeit beim Einkauf

Insbesondere der Einkauf im Internet kann zu unerwünschten Abfällen führen. Deshalb ist es ratsam, beim Einkauf auf den Hinweis einer «verbraucherfreundlichen Verpackung» zu achten.

Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.

Zusammen können wir den Energieverbrauch
im Alltag deutlich reduzieren.

PRIVERA

Warmwasser

Das Aufbereiten von Warmwasser ist sehr energieintensiv. Es lohnt sich deshalb besonders, nicht verschwenderisch damit umzugehen.



Kaltes statt warmes Wasser

Verwenden Sie kaltes Wasser, wenn Sie beispielsweise nur kurz Ihre Hände waschen oder die Zähne putzen.



Duschen statt baden

Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen.



Die richtige Menge Wasser kochen

Wasser zum Kochen bringen verbraucht viel Energie. Überlegen Sie sich immer vorher, wie viel Heisswasser Sie wirklich benötigen.



Wasserkocher statt Pfanne

Ein Wasserkocher verbraucht fast zweimal weniger Strom als eine Pfanne auf dem Herd. Für das Spaghettiwasser kaltes und nicht heisses Wasser aus dem Hahn verwenden.



Eco-/Spar-Armaturen einbauen

Verwenden Sie in Küche und Bad Armaturen und Brausen der Effizienzklasse A, die bis zu 50% Wasser einsparen.



Niedrig temperiert waschen

Waschen Sie Kleidung mit möglichst niedriger Temperatur und nutzen Sie Sparprogramme.

Heizen

Durchschnittlich verbraucht ein Haushalt zwei Drittel seines Energiebedarfs fürs Heizen. Mit einfachen Tricks wird weniger Energie verschwendet und dazu Geld gespart.



Heizung runterdrehen

1 Grad weniger Raumtemperatur spart rund 6 bis 10 % des Energieverbrauchs.



Temperatur richtig einstellen

Haben Sie es in der Wohnung zu warm? Kühlen Sie diese nicht durch ein offenes Fenster. Reduzieren Sie die Temperatur am Heizkörper auf übliche Temperaturwerte:

- Wohnbereich: 20°C (Pos. 3 am Thermostatventil)
- Schlafzimmer: 17°C (Pos. 2 am Thermostatventil)
- Badezimmer: 23°C (Pos. 4 am Thermostatventil)



Warme Kleidung

Ziehen Sie etwas Wärmeres an, anstatt die energieintensive Heizung hochzuschrauben.



Radiatoren freihalten

Stellen Sie keine Möbel oder Gegenstände vor die Radiatoren.



Fenster und Storen

Schliessen Sie Fensterläden und Storen über die Nacht und nutzen Sie tagsüber die natürliche Wärme der Sonnenstrahlen. Öffnen Sie zum Lüften die Fenster nur während 5 bis 10 Minuten. Schlafen Sie nicht mit offenem Fenster.



Verfolgen Sie die Informationen des Bundes unter [nicht-verschwenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)

Hotline: 0800 005 005 hotline@bwl.admin.ch



Auf [privera.ch](https://www.privera.ch) finden Sie alle wichtigen Informationen zur Energieversorgung und zur freiwilligen Erhöhung der Nebenkosten-Akontozahlungen.